

Zivilschutzfibel : Brandschutz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **7 (1960)**

Heft 1

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

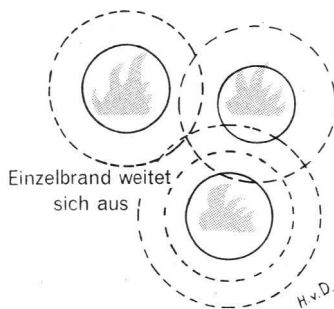
Die Redaktions- und Pressekommission des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz befasste sich schon längere Zeit mit der Idee eines weit in die Details gehenden, alle Gebiete umfassenden Handbuchs über den Zivilschutz. Ausgehend von einer allgemein fasslichen Darstellung sollte es vor allem praktische Hinweise vermitteln und auch die heute alle Lebensgebiete berührenden Schutz- und Abwehrmassnahmen für die Zivilbevölkerung behandeln. In Zusammenarbeit mit der

Redaktion und massgeblichen Fachleuten der zu behandelnden Gebiete wird Hptm. von Dach, der Verfasser zahlreicher Instruktionsschriften des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes, eine Zivilschutzfibel zusammengestellt. In jeder Nummer des «Zivilschutz» werden künftig eine bis zwei Seiten erscheinen, die später in einem eigentlichen Handbuch zusammengefasst werden sollen. Wir beginnen in dieser Nummer mit dem Brandschutz.

Brandschutz

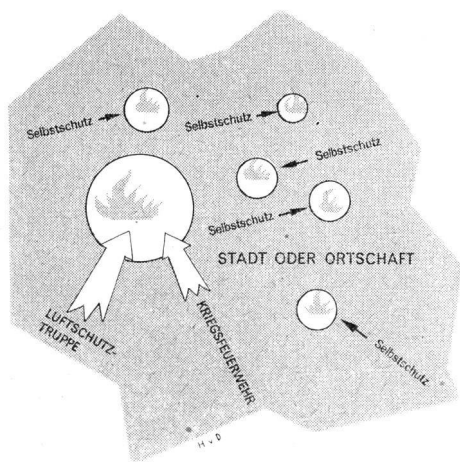
Aufgabe und Sinn des Selbstschutzes

Durch die Hauswehren, eine Organisation des Selbstschutzes, wird die Ausdehnung von Einzelbränden unterbunden und ein Zusammenwachsen der Brandherde verhindert.



Ohne Selbstschutz (Hauswehr) Einzelbrände wachsen zu grossen Brandflächen zusammen. In besonders schlimmen Situationen kommt es oft zu sogenannten «Feuerstürmen».

Mit Selbstschutz (Hauswehr) Einzelbrände werden durch den Selbstschutz isoliert, in günstigen Situationen sogar gelöscht. Sie können aber bis zum Eintreffen von Verstärkungen mindestens niedergehalten werden.

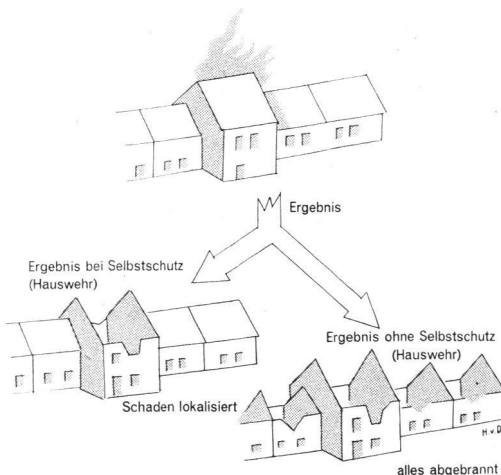


Aufgabe und Koordination von Selbstschutz, Kriegsfeuerwehr und Luftschutztruppe

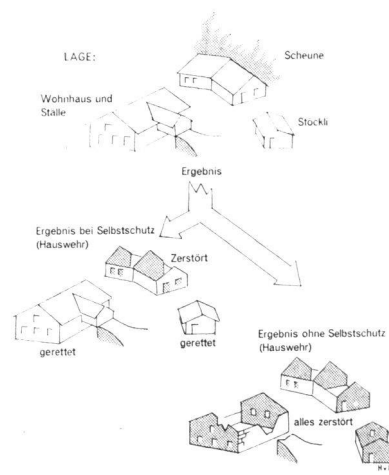
Kriegsfeuerwehr und Luftschutztruppe werden schwerpunktmässig in besonders stark betroffenen Gebieten eingesetzt. Die Kriegsfeuerwehr vor allem bei kleineren und zusammen mit der Luftschutztruppe bei grösseren Schwerpunkten.

Der Selbstschutz löscht oder kämpft *hinhaltend*, um die Ausbreitung von Bränden zu verhüten bis Verstärkungen frei werden und eintreffen. Der Selbstschutz, die Hauswehren, sind gegenüber grossen Schäden machtlos. In jeder Katastrophe entstehen neben einzelnen grossen Schäden ungezählte kleine Schäden — vor allem Brände — zu deren Behebung weder Kriegsfeuerwehr noch Luftschutztruppe eingesetzt werden kann. Hier setzt die grosse Aufgabe des Selbstschutzes ein, der kleine Schäden auch mit bescheidenen Mitteln meistern kann und verhindert, dass aus vielen kleinen Bränden, wenn sich in den ersten entscheidenden Minuten niemand um sie kümmert, ein grosses Schadengebiet entsteht.

Das eigentliche Brandobjekt kann oft nicht gerettet werden. Der Selbstschutz kann aber bei rechtzeitigem und gut geführtem Einsatz die Ausbreitung des Brandes verhindern und die umliegenden Gebäude oder gar einen ganzen Strassenzug vor der Zerstörung retten.



A — In städtischen Verhältnissen



B — In ländlichen Verhältnissen